



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

Eich Sempach

Blasmusik und Jagdhörner

Konzertante Gottesdienste

[Seite 4](#)

Hellbühl Neuenkirch

Wallfahrt Luthern Bad

Wärmend für Körper und Geist

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Senioren im Einsatz

Hilfe in Saas-Balen

[Seite 8](#)



Farbenspektakel im Herbst

Zur Bedeutung und Wirkung der Farben

Lesetipp

Die geheimnisvolle Macht der Farben

Deutschlands führender Farb-Experte, Dr. Axel Buether, geht in diesem populären Sachbuch dem Geheimnis der Farben auf den Grund. Sie sind nicht nur schön, sondern erfüllen als Produkt der Evolution lebenswichtige Funktionen für Natur und Mensch. Unablässig kommunizieren wir mit unserer Umwelt durch die Sprache der Farben, die insgeheim grossen Einfluss auf unser Gefühlsleben, unser soziales Verhalten und unsere Gesundheit hat.

Öffnen wir die Augen, sehen wir - Farben! Die Welt ist bunt, Farben verleihen ihr Kontur und Form, aber nur zu einem Prozent verarbeiten wir sie bewusst. Dr. Axel Buether entlarvt sie als das grösste Kommunikationssystem der Erde und erklärt, wie wir Menschen Farben wahrnehmen. Er beschreibt, wie sie unser Verhalten steuern, ohne dass wir es merken, und welche Rolle sie für unser Wohlbefinden, ja unsere Gesundheit spielen. Vor allem verrät er, wie Farben auf unsere Psyche wirken. Dazu nimmt sich Buether die 13 Grundfarben vor, spürt ihrer Symbolik in der Kulturgeschichte nach und schlüsselt ihre Effekte auf unsere Psyche auf.

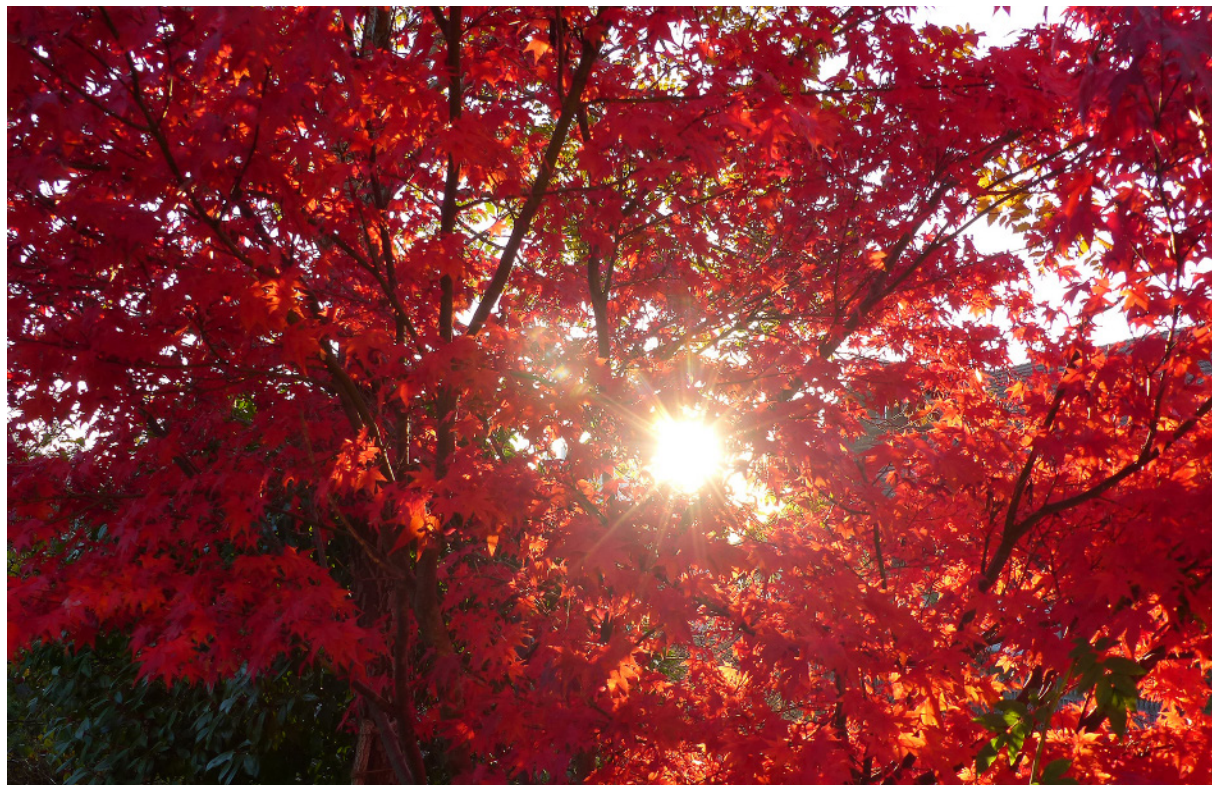
Ein informatives und spannendes Farb-Panorama, das uns Einblick in die neuesten Erkenntnisse der Farb-Forschung gewährt und zeigt, wie wir dieses Wissen auch für unseren Alltag nutzen können.



Axel Buether: Die geheimnisvolle Macht der Farben | 2020 | Droemer Knauer Verlag | 320 Seiten

Der farbenprächtige Herbst

Versöhnlicher Abschied vom Sommer



Hier zeigt sich der Herbst von seiner schönsten Seite.

Mit dem Herbst geht jeweils eine magische Wandlung vor sich: Das satte Grün der Natur verwandelt sich in unzählige warme Rot-, Orange- und Brauntöne. Einerseits freue ich mich jedes Jahr darauf, dieses Spektakel zu beobachten, andererseits bedeutet diese Veränderung auch einen Abschied vom Sommer. Es scheint, dass der Herbst sich für sein bevorstehendes Eintreffen entschuldigen und den Abschied des geliebten Sommers etwas versüssen wollte. Diese romantische Vorstellung hat mich zu einigen Überlegungen angeregt über die Bedeutung von Farben und deren Wirkung auf uns Menschen.

Psychologische Aspekte

Dass Farben auf uns Menschen wirken, ist keine neue Erkenntnis. Wir wissen, dass Rot mit Energie und Leidenschaft assoziiert wird, Grün ausgleichend und stabilitätsfördernd und Blau beruhigend und vertrauenswürdig wirkt. In der Farbpsychologie werden Farben schon länger eingesetzt. Von ihrer Wirkung sind allerdings nicht alle überzeugt. Wenn man diesem Phänomen etwas mehr auf den Grund geht, zeigen sich aber erstaunliche Dinge: Grün ist offenbar eine Farbe, bei deren Betrachtung sich die Augen kaum anstrengen müssen. Unsere Augen ermüden deshalb weniger schnell. Ausserdem kann bei

Personen, die Grün oder Blau betrachten, eine Senkung der Pulsfrequenz festgestellt werden, während diese bei Rot zunimmt. Aufgrund dieser wissenschaftlich belegten Phänomene wirken sich Grün und Blau also positiv auf uns Menschen aus.

Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Farben

In vielen Kulturen spielt Grün eine zentrale Rolle. Grün wird häufig mit Natur, Harmonie, Ruhe und Erneuerung in Verbindung gebracht. Diese Assoziationen stammen aus der menschlichen Evolution, da unsere Vorfahren in grünen, pflanzenreichen Umgebungen lebten, die Sicherheit, Nahrung und Schutz boten.

So ist Grün auch eine Farbe, die in verschiedenen Religionen stark verankert ist. Im Islam, der seine Wurzeln in einer Wüstenregion hat, steht die Farbe Grün für Vegetation und damit für Leben und Überleben. In der christlichen Religion gilt Grün als Farbe des Frühlings, des Wachstums und der Auferstehung. Etwas anders ist es bei der Farbe Weiss. In westlichen Kulturen steht die Farbe für Reinheit und Unschuld, während sie in manchen asiatischen Kulturen mit Trauer und Tod assoziiert wird. Farben können also nicht nur physiologische oder psychologische Wirkungen ha-

ben, sondern auch kulturell bedingt unterschiedlich interpretiert werden.

Farbenwechsel zu orange und gelb

Wie aber kommt der Farbenwechsel zustande, den wir jeweils im Herbst miterleben dürfen? Das farbenprächtige Spektakel hat sowohl eine biologische als auch eine ästhetische Dimension. Biologisch gesehen resultiert die Farbänderung aus dem Abbau von Chlorophyll, das den Blättern ihre grüne Farbe verleiht. Wenn die Tage kürzer und kälter werden, zieht der Baum Nährstoffe zurück und der grüne Farbstoff verschwindet, wodurch andere Pigmente, wie Carotinoide (gelb) und Anthocyane (rot, violett), sichtbar werden. Aus ästhetischer und symbolischer Perspektive kann der Herbst mit seiner Farbvielfalt als Ausdruck von Vergänglichkeit und Schönheit der Natur gesehen werden. Farben wie Rot, Orange und Gelb können symbolisch für Wärme, Energie und Übergang stehen.

Farben als Teil des Lebens

Farben sind und bleiben ein faszinierender und bereichernder Teil unseres Lebens. Ihre Wirkung, ob wissenschaftlich belegt oder nicht, ist für uns alle erfahrbar. So soll uns die farbliche unverkennbare Wand-

lung, die der Herbst mit sich bringt, etwas versöhnlich stimmen. Wir wissen, dass es diese Zeit der Ruhe, die im Herbst beginnt und mit dem Winter endgültig einkehrt, für die Natur überlebenswichtig ist.

Ein Grund mehr, es der Natur gleichzutun, und sich ab und zu Ruhe zu gönnen, um sich danach gestärkt den alltäglichen Herausforderungen zu stellen.

Elena Ulliana

10 Jahre «Haus der Religionen - Dialog der Kulturen» in Bern Dialog nach innen und aussen



Darstellung hinduistischer Gottheiten im Haus der Religionen.

Fünf Religionsgemeinschaften bietet das Haus der Religionen in Bern einen Raum. Drei weitere wirken am Programm mit. Seit zehn Jahren pflegen sie den inter- und innerreligiösen Dialog.

Es wuselt an diesem Samstagmittag im Haus der Religionen (HdR) in Bern. Das Restaurant gleich beim Eingang, das koschere und ayurvedische Kost serviert, ist gut besetzt. Eine Frau führt gerade eine eritreische Kaffeezeremonie für die Gäste durch. Auch die buddhistische Fotoausstellung an der Wand gegenüber zieht Besucher:innen an.

Jährlich 300 Führungen

An Wochenenden sei immer viel los, sagt Laila Sheikh, Programmverantwortliche im HdR. Sie leitet heute eine der jährlich rund 300 Führungen durch das Haus, die nach Möglichkeit auch in die sakralen Räume der fünf Gemeinschaften führen. An diesem Tag ist das für die Kirche im Haus nicht möglich, es findet gerade ein Kontemplationstag statt. Dafür wartet das interbuddhistische Zentrum mit einem Höhepunkt auf: Hier ist ein Mandala aus farbigem Sand zu bewundern. Während vier Tagen wurde das Kunstwerk von zwei Mönchen in minutiöser Arbeit gestaltet. Am Nachmittag wird es zerstört und der Sand dem Wasser übergeben, als Zeichen der Vergänglichkeit allen Lebens.

Unwürdige Orte für Rituale

Seit zehn Jahren steht der markante Bau mit der spiegelnden Fassade am Europaplatz in Bern. Die Vorgeschichte des Hauses ist um einiges länger, erzählt Laila Sheikh auf dem Rundgang. Die Gründung des Hauses war eine Reaktion darauf, dass zunehmend Menschen verschiedener Religionen in der Schweiz leben. «Buddhistische, hinduistische oder muslimische Vereine waren oft in Garagen oder Kellergebäuden eingemietet, unwürdige Orte für Hochzeitsoder Bestattungsrituale», so Sheikh. Gleichzeitig wollten die christlichen und jüdischen Gemeinschaften in der Schweiz mit diesen Religionsgemeinschaften in Dialog treten. Aus einem runden Tisch wurde schliesslich ein ganzes Haus, das in dieser Art «weltweit einzigartig» sei, sagt Laila Sheikh. Ziel dieser Gemeinschaft ist einerseits der gemeinsame, interreligiöse Dialog. Es finde aber auch ein innerreligiöser Dialog statt, der meist schwieriger sei, erklärt Sheikh lachend, als die Gruppe vor dem Wandbild der alevitischen Gemeinschaft steht. Die christliche Kirche im Haus etwa wird von der äthiopisch-orthodoxen Tewahedo-Kirche und der Herrnhuter Sozietät für Gottesdienste genutzt. Während für Erstere Bilddarstellungen wichtig seien, bevorzuge die evangelische Herrnhuter Sozietät einen schlichten Raum. Hier

Kompromisse zu finden, gehöre zur Philosophie des Hauses. Daher zeigt nur eine Wand der Kirche biblische Szenen, ein Kreuz gibt es nicht in dem Raum.

Inspiration aus der Diaspora

Staunen lösen die Altäre mit den farbigen Statuen im Hindutempel aus. Die tamilischen Hindus im HdR seien eine Reformgemeinschaft, erklärt Sheikh, und nennt drei Neuerungen: Kein Kastenwesen, Tamilisch statt Sanskrit als Ritualsprache und die Zulassung von Frauen zum Priesterinnenamt. Hindugemeinschaften in anderen Ländern liessen sich heute von der Berner Gemeinschaft inspirieren. «Manchmal entsteht in der Diaspora etwas Neues, das dann wiederum auf die Herkunftsreligion zurückwirkt», sagt sie nicht ohne Stolz. In den letzten zehn Jahren hat sich die Gesellschaft verändert. Grund für das HdR, sich auch selber weiterzuentwickeln. «Ein Strategieprozess ist derzeit in Gang», sagt Laila Sheikh. Das Angebot soll auf die aktuellen Bedürfnisse abgestimmt werden.

Sivlia Stam

Acht Gemeinschaften

Im Haus der Religionen in Bern feiern Alevit:innen, Buddhist:innen, Christ:innen, Hindus und Muslim:innen in eigenen Räumen ihre religiösen Zeremonien. Die jüdische Gemeinschaft, Bahá'í und Sikhs beteiligen sich zudem am Programm. Dieses enthält kulturelle Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Ausstellungen sowie Bildungsangebote vor allem für Schulen und verschiedene Berufsgruppen.

haus-der-religionen.ch

(Informationen zum Beitrag rechts)

Vom 20.10. bis 14.12. finden verschiedene Anlässe zum Jubiläum statt. Festakt und Tag der Offenen Tür am Sa, 14.12., 13.30 Uhr, Europaplatz, Bern

Agenda

Meditation



Sitzen in der Stille

Dienstag, 22. Oktober, 20.00 bis 21.00, Pfarrhaus Sempach, 2. OG, Büelgass 3

Donnerstag, 7. November, 20.00 bis 21.00, im Kolpingraum Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach

Genauere Infos bei Gisela Stirnimann, Tel. 079 375 81 83 oder Gisela.Stirnimann@pfarreisempach.ch
Neugierig? – Dann kommen Sie gerne vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Gisela Stirnimann und Martina Gassert

Elternabend Erstkommunion

Donnerstag, 24. Oktober, Aula Felsenegg in Sempach

Dienstag, 29. Oktober, Pfarrhaus Eich, jeweils 19.30

Wir laden alle Eltern der Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen herzlich zum Informationsabend ein. Sie hören an diesem Abend alles «rund um die Erstkommunion». Auch allfällige Fragen zu diesem freudigen Festtag der Kinder und Familien können geklärt werden.

Anschliessend an den Informations- teil sind Sie zum gemütlichen Beisammensein bei Brot und Wein eingeladen. Wir freuen uns auf den Abend mit Ihnen!

Marlies Fuhrmann und Beatrice Grüter



Farbe und Feierlichkeit

Im Gottesdienst vom Sonntag, 20. Oktober um 10.00 wird die Musikgesellschaft Eich zu hören sein.

Unter der Leitung von Raphael Burkhard ertönen Choräle und moderne Stücke und verleihen dem Gottesdienst eine feierliche und farbliche Note.

Blasmusik ist schon seit jeher ein Ausdruck der Lebensfreude. Bereits die Bibel überliefert Szenen von Hörnern, die zur Ehre Gottes gespielt wurden. Auch heute ist das Zusammenspiel in einer Musikgesellschaft ein Ausdruck

dafür, dass unser Alltag nicht nur aus Arbeit und Hektik bestehen soll, sondern auch aus Spass und Geselligkeit. Musik soll Lebensfreude zum Ausdruck bringen und unseren Alltag melodischer und freudiger machen. Freuen wir uns also auf die musikalischen Klänge der Eicher Musikantinnen und Musikanten und stossen wir mit ihnen nach dem Gottesdienst beim Apéro an!

Wir freuen uns auf viele lebensfreudige Gottesdienstbesuchende!

Franz Zemp



Die Musikgesellschaft Eich bereichert den Gottesdienst.

3. November, 10.00, Festhalle Seepark

Zeit für Jagdhörner



Das Corps der Luzerner Jagdhornbläser wurde 1962 gegründet und pflegt seither das Spiel konzertanter Jagdmusik auf Parforcehörnern.

Am 3. November um 10.00 feiert die Jagdgesellschaft URIAN Sempach Neuenkirch gemeinsam mit der Pfarrei einen Gottesdienst in der Festhalle, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen ist.

unter der Leitung von Michael Christen musikalisch umrahmt. Ihr anspruchsvolles Spiel auf den Parforcehörnern verleiht dem Gottesdienst eine würdige und jagdliche Note, die ans Herz geht.

Dankbarkeit

Vielerorts wird während der Jagdsaison zu Ehren des heiligen Hubertus Gottesdienst gefeiert. Er gilt als Patron der Jagd. Zudem feiert die Jagdgesellschaft URIAN ihr 80-jähriges Jubiläum. Dies ist ein weiterer Grund, in einem feierlichen Gottesdienst von der Jagd zu reden. Jägerinnen und Jäger übernehmen eine wichtige Aufgabe für die Pflege des Waldes. Als Teil unserer Schöpfung ist dieser ein wunderbares Lebenssystem mit enormer Bedeutung für Mensch und Tier. Die Hege und Pflege des Waldes durch eine Jagdgesellschaft kommt allen Menschen zugute. Dies gilt es zu würdigen und zu feiern.

Im Gottesdienst werden wir auch unsere Dankbarkeit für die wunderbare Schöpfung zum Ausdruck bringen. Es gibt tausend Gründe für Pflanzen und Tiere zu danken, die uns als Nahrungs- und Lebensgrundlage dienen.

Parforcehörner

Auf der Jagd spielen Klänge und Fanfaren eine wichtige Rolle. Der Gottesdienst wird von den schweizweit bekannten Luzerner Jagdhornbläsern

Kurt Gabriel, Obmann der Jagdgesellschaft, wird sich in einem Predigtdialog mit Franz Zemp über einige Aspekte zur Jagd und ihrem Brauchtum austauschen.

Apéro

Anschliessend an den Gottesdienst wird bei einem Apéro rüch auf das Jubiläum der Jagdgesellschaft URIAN angestossen. Als Dank für die breite Unterstützung der Jägerinnen und Jäger und die Zusammenarbeit mit vielen Partnern lädt die Jagdgesellschaft in der Festhalle alle Gottesdienstbesuchenden dazu herzlich ein.

Wir gratulieren der Jagdgesellschaft zu ihrem 80. Geburtstag und danken allen Jägerinnen und Jägern, die sich zum Wohl unseres Waldes und unserer Tiere einsetzen.

Weiterhin: Weidmannsheil!

Franz Zemp

Einweihung der Friedhofskapelle Eich an Allerheiligen In neuem Glanz



Die Friedhofskapelle Eich mit dem neuen Wandbild von Gregor Stäuble aus Nottwil.

Die Friedhofskapelle steht nach der Renovation für die Aufbahrung einer Urne oder eines Leichnams wieder zur Verfügung. Sie ist ein Ort, an dem Angehörige in den Tagen vor der Beisetzung von ihren Liebsten Abschied nehmen können.

Neues Wandgemälde

Damit das Abschiednehmen in einer würdigen Atmosphäre möglich ist, wurde die 1989/1990 erbaute Friedhofskapelle diesen Sommer renoviert. Decke und Wände wurden frisch gestrichen und das Licht auf moderne LED-Leuchten umgestellt. Zudem musste die Technik des vorhandenen Katafalks aufgefrischt werden. Da der Friedhof und die Friedhofskapelle überkonfessionell sind, wurde bei der Sanierung der Wände das Kruzifix entfernt. Der Nottwiler Künstler und Kunstmaler Gregor Stäuble wurde beauftragt, ein Wandbild zu gestalten. Dieses in Pastellfarben gehaltene, einladende Gemälde ermöglicht, über die eigenen Vorstellungen zum Tod als Übergang in ein neues Leben nachzudenken. Es verleiht der Kapelle eine friedvolle, tröstende Stimmung. Dank der Sanierung ist abseits von Hektik und Lärm ein würdiger Ort zum Trauern entstanden. Stühle zum Sitzen und schlichte Holzkuben laden dazu ein, beim Sarg oder bei der Urne sich Zeit für die Verstorbenen zu nehmen.

Gottesdienst mit Künstler

Der Künstler Gregor Stäuble hat sich beim Gestalten des Gemäldes mit dem Thema Sterben, Übergang und Tod auseinandergesetzt. Er wird im Gottesdienst vom 1. November um 10.00 in der Pfarrkirche Eich über sein Gemälde sprechen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Eich unter der Leitung von Regina Domjan gestaltet. An der Orgel spielt Stefan A. Dettwiler. Franz Zemp leitet die Liturgie.

Einweihung Friedhofskapelle

Der Gemeinderat und die Friedhofskommission laden im Anschluss an den Gottesdienst am 1. November auf 11.15 Uhr die Bevölkerung zur Einweihung der Friedhofskapelle ein. Nach einem Grusswort durch Gemeinderat und Präsident der Friedhofskommission Stefan A. Dettwiler wird der Künstler Gregor Stäuble das Wandbild vorstellen. Anschliessend folgt ein Segenswort des reformierten Pfarrers Hans Weber und des Pfarreileiters Franz Zemp. Es besteht die Möglichkeit, die sanierte Friedhofskapelle zu besichtigen. Alle sind eingeladen, beim anschliessenden Apéro auf die gelungene Sanierung anzustossen. Treffpunkt für die Einweihung ist die Friedhofskapelle.

Franz Zemp

Gottesdienste

Donnerstag, 17. Oktober

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
- 10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim

Samstag, 19. Oktober

- 17.30 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Musik: Kleinformation Kirchbühler Musikanten, Kirche St. Martin, Kirchbühl

Sonntag, 20. Oktober

- 10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Musik: Musikgesellschaft Eich, Pfarrkirche, anschliessend Apéro

Dienstag, 22. Oktober

- 09.00 Sempach: Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe, Kreuzkapelle
- 20.00 Sempach: Meditation, Pfarrhaus, 2. OG

Donnerstag, 24. Oktober

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim
- 14.00 Neuenkirch: Trauerfeier für Josef Merz, Pfarrkirche

Samstag, 26. Oktober

- 17.30 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Beatrice Grüter, Pfarrkirche

Sonntag, 27. Oktober

- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Beatrice Grüter. Musik: Kirchenchor Sempach. Gedenkfeier für die Schützengesellschaft Sempach, Reformiertes Kirchenzentrum
- 11.00 Sempach: Chelekafi, Reformiertes Kirchenzentrum

Dienstag, 29. Oktober

- 09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 31. Oktober

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Freitag, 1. November - Allerheiligen

- 10.00 Eich: Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp, Gregor Stäuble. Musik: Kirchenchor Eich, Stefan A. Dettwiler, Orgel, Pfarrkirche
- 11.15 Eich: Einweihung Friedhofskapelle, anschliessend Apéro
- 14.00 Eich: Andacht und Gräbersegnung, Gestaltung: Franz Zemp, Pfarrkirche
- 14.00 Sempach: Andacht und Gräbersegnung, Gestaltung: Martina Gassert. Musik: Vroni und Heinz Ambühl, Alphorn, Friedhof/Reformiertes Kirchenzentrum

FMG Eich

Besuch der Indoor-Minigolfanlage in Ruswil

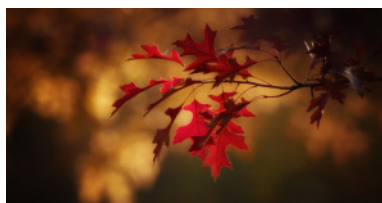
Mittwoch, 23. Oktober, 19.00

Wir verbringen auf der ersten turnierfähigen Indoor-Minigolf Anlage der Schweiz einen gemütlichen Abend mit Spiel und Spass.

Ort: Ruswil (wir treffen uns auf dem Schulhaus-Parkplatz in Eich für Fahrgemeinschaften)

Kosten: CHF 14.00/Person fürs Spiel. Konsumation auf eigene Kosten.

Anmeldung: bis 16. Oktober an veronika.aregger@fmg-eich.ch oder 041 460 13 68



Herbst ist,
wenn Bäume mit
Konfetti werfen.

Agenda

Morgengottesdienst

für die Primarstufe, 1.-6. Klassen

Neuenkirch: Mittwoch, 16. Oktober,
7.25 in der Wallfahrtskapelle

Hellbühl: Mittwoch, 23. Oktober,
7.25 im Chorraum der Pfarrkirche

Seniorentreff Hellbühl



Herbstwallfahrt zur Kapelle St. Wendelin, Rüediswil

Donnerstag, 17. Oktober,
13.30 Abfahrt mit Privatautos ab Dorfparkplatz Hellbühl
14.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Gregor Illi, anschliessend Zvieri im Alterswohnenzentrum, Ruswil

Mittagstisch

Dienstag, 22. Oktober, 11.30
im Piazza Verde

Frauenetz Neuenkirch

Mittagstisch 60plus

Dienstag, 29. Oktober, 11.15, Restaurant Sonne
Anmeldung bis Dienstag, 22. Oktober, an Simona Schmid, 079 713 74 14 oder E-Mail mittagstisch@fn-neuenkirch.ch

Begrüssung Silvia Schambron

Wir begrüssen in den Gottesdiensten vom Sonntag, 20. Oktober, 10.00 in Hellbühl und Sonntag, 27. Oktober, 10.00 in Neuenkirch unsere neue Pfarrei- und Heimseelsorgerin. Sie hat im September ihren Dienst in unseren Pfarreien aufgenommen. Nochmals herzlich willkommen!

Besuchsteam Hellbühl

Zur Erinnerung: was tut unser Besuchsteam?

Wir besuchen auf Wunsch Hellbühler*innen ab 75 Jahren in Alters- und Pflegeheimen oder zu Hause. Ehrenamtlich schenken wir den Betagten Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang oder sind einfach für sie da.

Kontaktpersonen:

Lisbeth Muff 041 467 13 85
Trudi Rösli-Villiger 041 467 12 14



Foto: A.E. Arnold, pixelio.de

Pfarreiwallfahrt nach Luthern Bad

Erwärmt Körper und Geist



Genaue Betrachtung der Kirche St. Ulrich in Luthern.

Die diesjährige Pfarreiwallfahrt vom Sonntag, 22. September, führte 39 Teilnehmende aus Neuenkirch und Hellbühl nach Luthern Bad.

In Luthern machten wir einen Zwischenhalt und besuchten die barocke Kirche. Nicht ohne Grund, denn diese ist demselben Kirchenpatron geweiht, wie die Pfarrkirche Neuenkirch: dem heiligen Ulrich.

Mit Erinnerungen an unsere Kindheit («psst, sei etwas leise, wir sind in einer Kirche») begann unser Austausch. Was sonst nicht so üblich ist, konnte für einmal offiziell gemacht werden: Wir redeten in dem Kirchengebäude. Was fällt auf? Wo sehen wir Verbindungen zur Pfarrkirche Neuenkirch, wo Neues?

Interessiert wurde die Kirche erkundet und eben Verbindungen zu Neuenkirch besprochen. Auch erfuhren wir was es heisst «Unter den Ueli zu gehen». Gemeint ist damit die lebendige Tradition, dass am Patroziniums-Tag der St.-Ulrichs-Segen gesprochen wird, während dem man kurz unter dem Messgewand von St. Ulrich weilt.

Nächster Halt Luthern Bad

Anschliessend führte uns eine kurze Weiterfahrt nach Luthern Bad. Auf dem Weg kamen wir am Weiler «Chrutzi» vorbei, wo sich einige an eine weitere Verbeindung zu Neuenkirch erinnerten: Hier wuchs Pfarrer Lustenberger (genannt «dr Chrutzi-Juili») auf.

Beim gemeinsamen Mittagessen in Luthern Bad wurde die eine oder

andere Geschichte erzählt oder angeregte, interessante Gespräche geführt.

Wärmende Erfahrung

Am Nachmittag feierten wir den Pilgergottesdienst mit und genossen die Zeit ganz individuell.

Die einen spazierten zum Badbrünneli, wo der Legende nach das Gründungswunder von Luthern Bad lebendig wird, andere genossen ein Dessert oder die Ruhe im Gebet.

Bei alledem wärmte die Herbstsonne so richtig schön und unterstrich, dass ein Besuch eines Wallfahrtsortes auch körperlich eine wärmende Erfahrung sein kann.

Ich danke allen für die Teilnahme an unserer Pfarreiwallfahrt und freue mich auf die nächste gemeinsame Reise.

Ruedi Joller



Eingangsbereich Wallfahrtskirche Luthern Bad.



Arm- und Fussbad nahe der Gnadenkapelle Badbrünnli.

Teamausflug Ministrantenleiter/-innen

Ins Universum abgehoben



Stärkung vor dem Abflug.

Der jährlich stattfindende Ausflug des Ministrantenleitungsteam der Hellbühler und Neuenkircher Minischar führte uns am Samstag, 21. September, ins Universum.

Die Ministrantenleiter/-innen stärkten sich vor dem Ausflug ins All mit einer feinen Pizza oder einer Portion Lasagne. Dabei wurde rege ausgetauscht, welche Pizza nun die Beste sei – das Ergebnis: alle hatten die für ihren Geschmack passendste Pizza ausgewählt.

Weiterflug ins Universum

Nachdem alle «Astronaut/-innen» gesättigt waren, flogen, respektive fuhren wir nach Kriens ins Bowling-

Universum, wo die Bowlingbahnen auf uns warteten.

Bei den beiden Bowlingrunden stand der Spielspass sichtlich im Vordergrund, wobei auch die eine oder andere Ambition nicht zu kurz kam. Das heisst: schwatzen, lachen, necken, Handynachrichten checken, etc.

Nachdem die letzten Bowlingkugeln «verglüht» waren, führte uns der Universumsausflug nach Hause zurück – die einen auf direktem Wege, andere «flogen» noch einen persönlichen «Ausgangs»-Umweg.

Im Namen des Leitungsteams,
Ruedi Joller



Ausgelassene Leiter-Runde beim Bowlingspiel.



Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Mittwoch, 16. Oktober

07.25 Neuenkirch: Morgengottesdienst für die 1.-6. Klassen in der Wallfahrtskapelle
10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 17. Oktober

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 19. Oktober

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Oktober – Hl. Wendelin

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Chor Cantamus
13.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet
14.00 Neuenkirch: Segnungsgottesdienst; Gestaltung: Bruder Leonhard Wetterich; anschliessend persönlicher Segen und Beichtgelegenheit
19.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin, Rippertschwand

Dienstag, 22. Oktober

09.00 Neuenkirch: Seniorengottesdienst in der Wallfahrtskapelle

Mittwoch, 23. Oktober

07.25 Hellbühl: Morgengottesdienst für die 1.-6. Klasse im Chorraum
10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 24. Oktober

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 25. Oktober

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 26. Oktober

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier
19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Jgd. für Verstorbene der Ortsvereine

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Montag, 28. Oktober – Vater-Wolf-Abend

18.00 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
18.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle, anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet

Mittwoch, 30. Oktober

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 31. Oktober

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier zu Allerheiligen

Freitag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier
13.30 Hellbühl: Gedenkfeier für die Verstorbenen
15.00 Neuenkirch: Gedenkfeier für die Verstorbenen; Mitgestaltung: Kirchenchor

Agenda

Schulgottesdienst Rain

Freitag, 25. Oktober,
7.15 Pfarrkirche Rain

Der Besuch des Schulgottesdienstes gehört zum Religionsunterricht. Auch Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen. Die Schulsachen bitte vor dem Eingang zur Kirche deponieren. Wir freuen uns auf euch!

Gedächtnisgottesdienst Frauenbund Hildisrieden

Mittwoch, 23. Oktober,
9.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Mitgestaltet von Simone Häfliger und Vorstand Frauenbund, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum für alle!

Elternabend Erstkommunion Hildisrieden

Deinstag, 22. Oktober,
19.30 Pfarreizentrum Hildisrieden

Konzert musica sacra Rain

Sonntag, 27. Oktober,
17.15 Pfarrkirche Rain



Das Konzertprogramm vom Harfenduo «Deux en Harpe» beinhaltet feurige Werke, wie einen spanischen Tanz und auch traditionelle Volksmusik aus Südamerika. Wir freuen uns auf euch.

Das Programm dazu finden Sie auf Seite 11 des Pfarreiblatts oder auf der Homepage: www.musicasacra.ch

Elternabend Versöhnungsweg Hildisrieden

Mittwoch, 30. Oktober,
19.30 Pfarreizentrum Hildisrieden

Voranzeige Panflötenkonzert

Donnerstag, 21. November,
19.00 Pfarrkirche Rain

Weitere Infos zum Panflötenkonzert PanTugi um folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Rainer Sozialeinsatz in Saas-Balen

Senioren im Bergeinsatz



Das Baustellen-Team - herzlichen Dank für euren Sozialeinsatz im Saas-Balen.



Eindrücklich und imposant: die verschüttete Strasse.

Bereits zum 14. Mal reiste ein Gruppe Rainer nach Saas-Balen in den Sozialeinsatz der Bergversetzer.

Am Montag ging es froh gelaunt zum Weiler Sengg auf 1750 Meter hinauf. Dort haben wir schon letztes Jahr mit der Renovierung der Stützmauer begonnen.

Das Wetter meinte es bis am Mittwochabend sehr gut mit uns. Am Donnerstag aber wurden wir mit Dauerregen, Gewitter und Gerumpel geweckt. Das Gerumpel stammte aus dem Bachbett der Vispu.

Die Wucht, mit der das Wasser die imposanten Felsbrocken transportierte, ist schon furchteinflössend. Aufgrund eines Murgangs beim Mattwaldbach wurde die Strasse zwischen Stalden und Saas-Balen gesperrt. Das hiess fünf weitere Tage in Saas-Balen ausharren.

Nach der 60 Meter langen Mauer konnten wir in den zwei zusätzlichen Arbeitstagen noch zwei Mauern von altem Mörtel und Pflanzen befreien. Die Natur hat uns wieder einmal in die Schranken verwiesen, was aber der guten Laune in der Gruppe und der Zusammenarbeit mit den Behörden keinen Abbruch tat.

Dafür sind wir dankbar und freuen uns auf den 15. Einsatz.

Weitere Fotos finden Sie auf der Homepage der Pfarrei Rain.

Bericht und Foto: Ruedi Wyss

Rückblick Bettagsbesinnung

HERZwärts

Die gemeinsame Bettagsfeier der Berghofpfarreien mit der evang. Kirchgemeinde Hochdorf fand in Rain statt und war begleitet vom Solcanta-Chor Römerswil und vom Blasorchester Rain. Landeskirchen, Islamische Gemeinde und Kantonsregierung hatten ihren Gedanken das Motto «herzwärts» vorangestellt und zu Toleranz, Respekt und Solidarität aufgefordert. Der Bezug zum Glauben fehlte in diesem Aufruf völlig, deshalb brauchte es zusätzliche Ge-



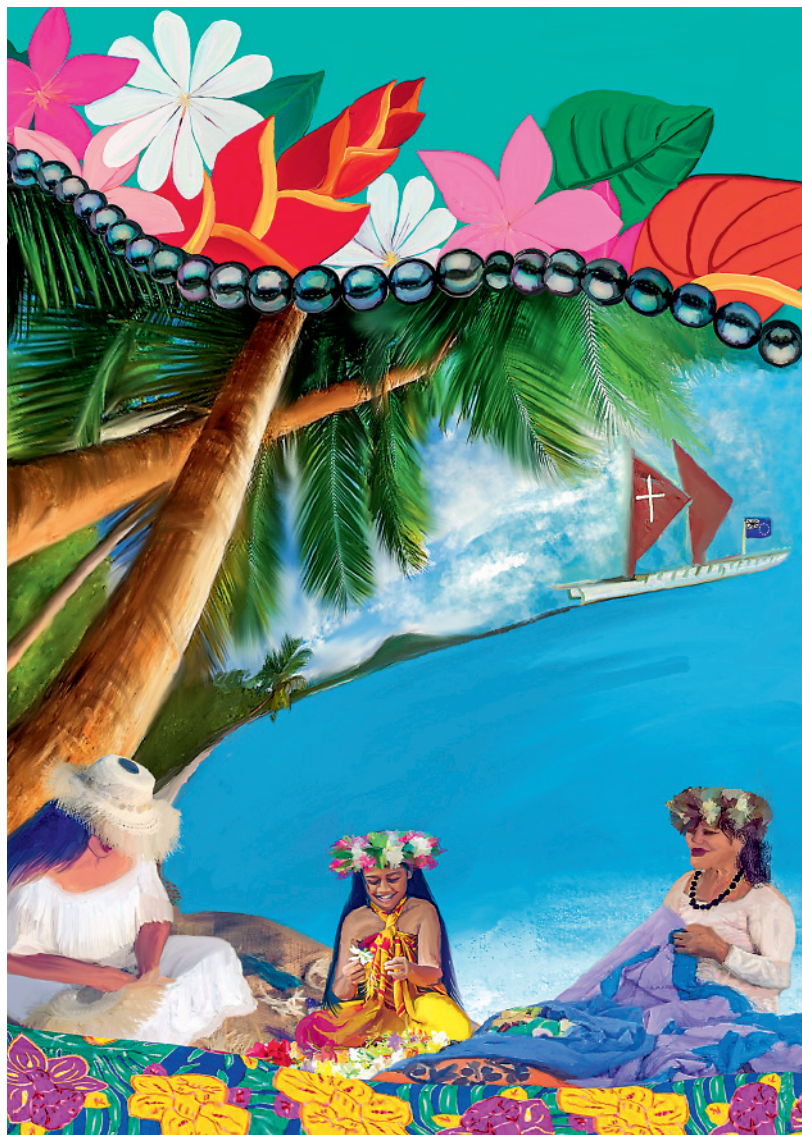
danken: Christgläubige vertrauen auf Gottes Hilfe; denn damit sind Fortschritte möglich. Das Jubiläum «150

Jahre Verfassung von 1874» führt uns dies vor Augen.

Markus Ries

Weltgebetstag 2025

Lokal feiern – global denken und handeln



Der Weltgebetstag ist eine Bewegung von Frauen über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg. Am ersten Freitag im März feiern Menschen auf allen Kontinenten denselben Gottesdienst.

Hast du Lust den Weltgebetstag in Hildisrieden mitzugestalten?

Gemeinsam erweitern und sensibilisieren wir unseren Blick für die Welt. Lernen Kulturen und Herausforderungen von Frauen in anderen Ländern kennen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und lassen uns durch ihre Hoffnungen motivieren.

Machen wir uns auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen auf den Cookinseln und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten» (Psalm 139,9f).

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

simone.haeffli@pfarrei-hildisrieden.ch, Telefon 041 460 12 67

Gottesdienste

Mittwoch, 16. Oktober

08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. Oktober

09.00 Rain: Eucharistiefeier

Samstag, 19. Oktober

17.30 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Br. Bruno Fäh, Kloster Wesemlin, Luzern
Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Sonntag, 20. Oktober

10.00 Rain: Eucharistiefeier mit Br. Bruno Fäh, Kloster Wesemlin Luzern,
Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Mittwoch, 23. Oktober

08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden: Gedächtnisgottesdienst mit Simone Häfliger für die verstorbenen Frauen vom Frauenbund;
Musik: Jrena Knüsel, Cornet, und Stefan A. Dettwiler, Orgel

Donnerstag, 24. Oktober

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 25. Oktober

07.15 Rain: Schulgottesdienst 3.- 6. Klassen

Samstag, 26. Oktober

17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Andreas Wüest, Orgel

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer,
Musik: Stefan A. Dettwiler
17.15 Rain: Konzert musica sacra «Harfenfeuer»

Mittwoch, 30. Oktober

09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Donnerstag, 31. Oktober

09.00 Rain: Kein Gottesdienst

Freitag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler
14.00 Hildisrieden: Gedenkfeier für die seit dem 1. November 2023 verstorbenen Pfarreiangehörigen
10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer
14.00 Rain: Gedenkfeier für die Verstorbenen

Kath. Kirchgemeinde Rain

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 20. November, 19.30, Pfarrkirche Rain

Liebe Kirchgemeindemitglieder der Pfarrei Rain

Wir freuen uns sehr, Sie zur Kirchgemeindeversammlung einzuladen.

Wir stellen Ihnen das Budget 2025 vor und stimmen über die Senkung des Steuerfusses ab. Die Einladung zur Versammlung wird im Anschlagkasten bei der Kirche publiziert. Gerne können Sie die Botschaft zum Voranschlag 2025 ab dem 31. Oktober 2024 im Schriftenstand der Kirche oder beim Pfarreisekretariat beziehen. Zudem sind die Unterlagen ab besagtem Datum unter www.pfarrei-rain.ch aufgeschaltet.

Der Kirchenrat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

20. Oktober: 1. Jzt. Eduard Bucher-Dober. Jzt. Margrit Wolfisberg-Burkhard; Elisabeth und Georg Ineichen-Schwizer

Sempach

19. Oktober: Jzt. Max Bachmann-Wespi
27. Oktober: Jzt. Regina und Kasimir Vonarburg-Vonarburg; Josef Erni-Schmid und Verwandte. Jgd. Josef und Emily Frey-Bucher, Josef Frey-Neuenschwander, Walter Frey

Neuenkirch

19. Oktober: Jzt. Lorenz Bättig; Robert Müller-Steinmann, Josef und Franziska Müller-Widmer und Tochter Ruth
24. Oktober: Jzt. Martha Muff; Marie und Josef Muff-Helfenstein;
Jzt. der Rosenkranzbruderschaft; Jzt. für eine gute Sterbestunde
26. Oktober: Hans Fries-Muff und Angehörige

Hellbühl

26. Oktober: Jzt. Anton und Rita Achermann-Bühlmann; Jgd. Josef Achermann; Jgd. für Verstorbene der Ortsvereine

Hildisrieden

27. Oktober: Jzt. Frieda und Alois Estermann-Frey

Rain

20. Oktober: Jgd. Markus Arnold

Verstorben

Heidi Widmer-Camenzind im Alter von 95 Jahren, Samstag, 21. September (Sempach Station)

Elisabeth Frey-Hess im Alter von 89 Jahren, Sonntag, 22. September (Sempach)

Urs Hägi im Alter von 62 Jahren, Dienstag, 24. September (Sempach Station)

Roman Studer-Kaufmann im Alter von 80 Jahren, Dienstag, 1. Oktober 2024 (Rain)

«Die Tabubrecherin» jetzt im Kino

Ein positiver Film über das Sterben



«Tabubrecherin» Michèle Bowley mit ihrer Urne: ihre Offenheit im Umgang mit dem eigenen Sterben berührt.

Bild: angjahr-film.ch

Erich Langjahrs neuer Dokumentarfilm «Die Tabubrecherin» setzt sich mit dem Sterben auseinander. Er begleitet eine Frau auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Ihr Umgang mit dem Tod berührt und inspiriert.

Langjahr und seine Co-Regisseurin Silvia Haselbeck nähern sich dem sensiblen Thema mit Respekt und Feingefühl. Sie zeigen Michèle Bowley, ehemalige Gesundheitspsychologin des Kantons Zug, als eine Person, die sich bewusst mit ihrem bevorstehenden Tod auseinandersetzt. Bowley legt dabei eine bemerkenswerte Offenheit und Stärke an den Tag. Der Film beleuchtet nicht nur die persönliche Reise, sondern regt auch zu einer breiteren Diskussion über Sterben und Würde am Lebensende an.

«I did it my way»

Formal zeichnet sich «Die Tabubrecherin» durch Langjahrs und Haselbecks charakteristischen Stil aus. Wie in früheren Werken lassen sie den Protagonist/-innen und Ereignissen Zeit, sich zu entfalten. Die Kamera beobachtet geduldig und respektvoll, ohne zu drängen oder zu urteilen. Dieser Umgang mit der Zeit erlaubt es den Zuschauer/-innen, tiefer in die Thematik einzutauchen und sub-

tile Nuancen wahrzunehmen. Die visuelle Gestaltung ist schlicht und konzentriert sich auf das Wesentliche, wodurch die emotionale Kraft des Themas in den Vordergrund tritt. Der Einsatz von Ton und Musik ist zurückhaltend, unterstützt aber wirkungsvoll die kontemplative Stimmung des Films. Eine Schlüsselszene ist die Vorbereitung der Abdankung, bei der Michèle Bowley teilnimmt. Sie hat als Musikstück «I did it my way» von Frank Sinatra gewählt. Der Film zeigt einen Pianisten, der der sterbenden Frau ihre Lieblingsmusik auf dem Flügel vorspielt. Sichtlich gerührt verfolgt sie den Vortrag über mehrere Minuten, bis das Stück ausklingt. Wir sehen ihre Reaktionen auf dem Gesicht.

In Würde

«Die Tabubrecherin» ist ein mutiger und wichtiger Beitrag zur Auseinandersetzung mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. Der provokative Titel stammt von Bowley selbst. Sie verstand die Filmarbeiten als aktiven Prozess der Verarbeitung. Langjahr und Haselbeck beweisen einmal mehr das Gespür für relevante gesellschaftliche Themen und die Fähigkeit, diese mit Sensibilität und Tiefgang zu behandeln. Der Film ist

geprägt von Mut und Zuversicht in das Wesentliche unseres Daseins. Er schafft es, ein schwieriges Thema positiv zugänglich zu machen, ohne dabei in Sentimentalität oder Voyeurismus abzugleiten. Besonders beeindruckend ist die Würde, mit der Michèle Bowley porträtiert wird. Ihre Offenheit und ihr Umgang mit dem eigenen Sterben sind zugleich berührend und inspirierend.

Auch ein Feier des Lebens

«Die Tabubrecherin» reiht sich nahtlos in Langjahrs beeindruckendes Gesamtwerk ein und unterstreicht seine Position als einer der bedeutendsten Dokumentarfilmer der Schweiz. Der Film ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über den Tod, sondern auch eine Feier des Lebens und der menschlichen Würde.

Charles Martig

Charles Martig ist Filmjournalist und Verantwortlicher Kommunikation der katholischen Landeskirche Bern.

Luzern, Kino Bourbaki, Premiere am So, 20.10., 11.00 in Anwesenheit von Silvia Haselbeck und Erich Langjahr mit Gästen (Krebsliga Zentralschweiz) | Kinostart 24.10. (Bourbaki und Cinébar Willisau)

Konzert in Rain

Enrique Granados (1867–1916)
Arr. Carlos Salzedo
Spanischer Tanz Nr. 5, «Andaluza»

Bedřich Smetana (1824–1884)
Arr. R. Kofler und S. Aichhorn
Die Moldau

Miguel del Águila (geb. 1957)
Sumergida, Op. 108 (Untergetaucht)

George Gershwin (1898–1937)
Arr. Willi Maerz
**The Man I Love
I Got Rhythm**

John Thomas (1826–1913)
Fantasie über «Carmen»

Maurice Ravel (1875–1937)
Arr. Clifford Wooldridge
Introduction et Allegro

Deux en Harpe



«Harfenfeuer»

Pfarrkirche St. Jakobus, Rain

Sonntag, 27. Oktober 2024

17.15 Uhr

Eintritt CHF 20.-
Schüler und Studierende gratis
Abendkasse ab 16.45 Uhr





Unterstützt durch Wallimann Medien und Kommunikation AG, Beromünster

Dies und das

Online-Meeting

U35 und in der Kirche engagiert

Das Projekt «Teilhabe junger Menschen in der Kirche» (TJM) lädt alle unter 35 Jahren zu einem Online-Meeting ein. In diesem Meeting können junge Menschen ihre Erfahrungen mit kirchlichem Engagement austauschen. Gesucht werden Impulse, die das Engagement in der Kirche für junge Menschen attraktiver machen. Zu Beginn wird ein kurzer Input die Absicht und das Anliegen des Projekts TJM genauer erläutern. Anschliessend geht es in sogenannte Breakout Sessions, in denen sich die Teilnehmenden austauschen und Ideen erarbeiten können. Zum Abschluss werden die Ergebnisse der Breakout Sessions im Plenum präsentiert, und das Interesse an weiteren Treffen wird erfragt.

Das Online-Meeting findet am 25. November von 19.00 bis 21.00 Uhr statt. Der Link wird einen Tag vorher zugesendet.

Anmeldung über diesen Link

<https://www.kath-tg.ch/de/event/online-meeting-u35-und-der-kirche-engagiert>

Buchtipps

Zum Leben ermutigen

Seit über zwanzig Jahren begleiten Barbara Lehner und Antoinette Brem Menschen in Lebensübergängen. Die in Luzern wohnhaften Theologinnen und Seelsorgerinnen bieten unter dem Namen «Lebensgrund» Trauerseminare und -rituale sowie Ausbildungen in Trauerbegleitung an.

Nun haben sie gemeinsam ein Buch mit eben diesem Titel herausgegeben, das Texte «zu einer Lebensfreundlichen Spiritualität» versammelt. Denn ihnen sei bewusst, «dass auch wir Geschichten, Gedichte und Inspirationen brauchen, die uns zum Spiegel und zum Brot werden», schreiben die Autorinnen im Vorwort. In Gedichten und kurzen, bisweilen sehr persönlichen Geschichten aus ihrem Alltag gehen sie der Frage nach, was den Menschen den Mut und die Kraft gibt, Schicksalsschläge zu ertragen, schwere Zeiten nicht nur zu überstehen, sondern «an ihnen zu wachsen und zu reifen», wie es im Klappentext heisst. Sie lenken die Aufmerksamkeit «auf die kleinen Dinge und leisen Momente, die uns wieder ausrichten auf das, was wesentlich ist». Dabei schöpfen sie aus der christlichen Tradition, lassen sich aber ebenso von weiteren spirituellen Quellen ansprechen, heisst es im Vorwort.

Sylvia Stam



Antoinette Brem, Barbara Lehner: Lebensgrund. Was im Brüchigen trägt. Texte zu einer Lebensfreundlichen Spiritualität | 175 Seiten, Fr. 30.- Bezug über lebensgrund.ch/de/buecher



Pro Senectute Luzern

Kraft für Geist und Seele

«Bin ich der Zukunft gewachsen? Welche Ressourcen benötige ich, um widerstandsfähig älter zu werden? Ist Resilienz das Zauberwort?» Um solche Fragen geht es an der Impulsveranstaltung. Bestsellerautorin Blanca Imboden, Rosa Gunia, (lebensfrohe Pensionärin) und Ernst Schäfer (pensionierter Lehrer) berichten aus ihrem Leben. Am Nachmittag referiert Marcel Schuler, Experte für Alters- und Gesundheitsthemen, zum Thema: «Vom Mut, im Alter mutiger zu werden». Anschliessend Zvieri mit musikalischer Umrahmung.

Mi, 23.10., 14-16.30, Aula Schulhaus Dörfli, Weggis | Eintritt frei | Anmeldung erwünscht unter lu.prosenectute.ch/impuls oder 041 226 11 93

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarrleitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreinneuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

Wer vom gewohnten Weg abschweift,
entdeckt, was andern Ortes reift.
Dum ändre deinen Weg mitunter:
So wird das Leben etwas bunter.

Wolfgang Lörzer